

Einzelplan 04

Zu Budgeteinheit 04 510 TGr. 81:

I. Fachhochschule für Rechtspflege und Ausbildungszentrum der Justiz Nordrhein-Westfalen

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Die Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel besteht seit 1976. Gemeinsam mit den Fachhochschulen für Finanzen in Nordkirchen und für öffentliche Verwaltung in Gelsenkirchen gehört sie zu den verwaltungsinternen Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Nach § 3 des Gesetzes über die Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst (FHGöD) obliegt den genannten Fachhochschulen die Aufgabe, durch anwendungsbezogene Lehre und Studium auf die berufliche Tätigkeit in der Verwaltung und in der Rechtspflege vorzubereiten.

Die Fachhochschule für Rechtspflege beteiligt sich mit einem zeitgemäßen Studienangebot an der Ausbildung für den öffentlichen Dienst. Sie gliedert sich in die Fachbereiche Rechtspflege und Strafvollzug. Im Fachbereich Rechtspflege wird der Beamtennachwuchs für den gehobenen Dienst bei Gerichten, Staatsanwaltschaften und in der Justizverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen ausgebildet. Im Fachbereich Strafvollzug studieren Beamtinnen und Beamten des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes aus mehreren Bundesländern. Seit dem 1. Januar 2007 fällt zudem die Amtsanwaltschaftsbildung in den Verantwortungsbereich der Fachhochschule. Auch insoweit besteht ein Ausbildungsverbund mit mehreren Bundesländern. Zur Fachhochschule gehört des weiteren ein Zentrum für Betriebswirtschaft, das unter anderem Aufbaustudiengänge und Modullehrgänge in der Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre für den Justizbereich veranstaltet. Außerdem werden betriebswirtschaftlich ausgerichtete Beratungs- und Unterstützungsaufgaben für die Landesjustiz wahrgenommen.

Der Fachhochschule ist seit dem 1. Dezember 2003 das neu gegründete Ausbildungszentrum der Justiz Nordrhein-Westfalen angegliedert. Dem Ausbildungszentrum in Bad Münstereifel mit einer Nebenstelle in Monschau obliegt die Ausbildung der Anwärterinnen und Anwärter des Gerichtsvollzieherdienstes, des mittleren Justizdienstes sowie des Justizwachtmeisterdienstes. Daneben führt das Ausbildungszentrum Aufstiegslehrgänge vom einfachen in den mittleren sowie vom mittleren in den gehobenen Justizdienst durch.

Nach § 3 Abs. 5 FHGöD haben sich die Fachhochschulen des öffentlichen Dienstes an Veranstaltungen der Weiterbildung zu beteiligen. Die Fachhochschule setzt diesen Auftrag um. Sie veranstaltet Fachtagungen zu diversen Themen aus den Fachbereichen Rechtspflege und Strafvollzug sowie zu Themen für Ausbilder der Justizfachangestellten. Auswahl, Inhalte und Zeitumfang der Tagungen bestimmen sich nach der Intensität der Nachfrage, der Themenaktualität und der Finanzierbarkeit.

Nach § 3 Abs. 5 FHGöD haben die Fachhochschulen des öffentlichen Dienstes Forschungs- und Entwicklungsaufgaben wahrzunehmen, die zur wissenschaftlichen Grundlegung und Weiterentwicklung von Lehre und Studium erforderlich sind. Die Fachhochschule nimmt diesen Auftrag ernst. Sie hat in den vergangenen Jahren vereinzelt Rechtstatsachenforschung betrieben. Ferner hat sie im Interesse der Justiz zahlreiche und aufwändige Befragungen durchgeführt (z.B. Bürgerbefragung in der ordentlichen Gerichtsbarkeit; Anwalt- und Notarbefragung in der ordentlichen Gerichtsbarkeit; Mitarbeiter- und Beteiligtenbefragung in der Sozialgerichtsbarkeit Nordrhein-Westfalen; Mitarbeiterbefragungen beim Oberlandesgericht Köln und bei Staatsanwaltschaft Münster). Diese Tätigkeiten sollen fortgeführt werden.

Die Fachhochschule für Rechtspflege NRW erbringt darüber hinaus zahlreiche und vielfältige Dienstleistungen, u. a. im Rahmen folgender Projekte: EPOS.NRW, Justiz Online, RASYS, IT-MobiV, IT-ZVG, EGB-Neu. Ferner wird sie demnächst u. a. in den Projekten "Elektronischer Rechtsverkehr im Grundbuch und elektronische Akte", "Podcasting" und "EPOS.NRW-Justizvollzug" tätig.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2012 EUR	SOLL 2011 EUR	Differenz 2012-2011 EUR	IST 2010 EUR
Produktkosten	9 803 391	9 724 214	79 177	8 878 865
- AfA	300 000	295 000	5 000	329 632
- Erlöse in eigener Verantwortung	602 500	421 500	181 000	812 437
= Zuführungsbedarf	8 900 891	9 007 714	-106 823	7 736 796
Investitionsmittel	906 200	324 500	581 700	135 436

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2012 EUR	SOLL 2011 EUR	Differenz 2012-2011 EUR	IST 2010 EUR

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2012 EUR	SOLL 2011 EUR	Differenz 2012-2011 EUR	IST 2010 EUR

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2012 EUR	SOLL 2011 EUR	Differenz 2012-2011 EUR	IST 2010 EUR

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2012	SOLL 2011	Differenz 2012-2011	IST 2010
Anwärter/Tage an der Fachhochschule für Rechtspflege/Ausbildungszentrum	95 499	96 434	-935	133 922
Fortbildungsteilnehmer/Tage an der Fachhochschule für Rechtspflege/Ausbildungszentrum	2 484	2 384	+100	7 163

I.7 Haushaltsvermerke

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	SOLL 2011	Differenz 2012-2011	IST 2010
1	Produktgruppe Lehre (Kosten)	8 528 950,00	8 265 581,90	263 368,10	7 742 404,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	560 000,00	379 350,00	180 650,00	666 250,00
	Anwärtertage	95 499,00	96 434,00	-935,00	133 922,00
	Stückkosten in EUR	89,00	85,71	3,29	57,81
2	Produktgruppe Fortbildung (Kosten)	686 237,00	583 452,84	102 784,16	652 264,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	12 500,00	42 150,00	-29 650,00	77 184,00
	Fortbildungsteilnehmertage	2 484,00	2 384,00	100,00	7 163,00
	Stückkosten in EUR	275,00	244,74	30,26	91,06
3	Produktgruppe Forschung (Kosten)	98 034,00	97 242,14	791,86	64 254,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	—,—	—,—	—,—	22 929,00
4	Produktgruppe andere Dienstleistungen (Kosten)	490 170,00	777 937,12	-287 767,12	419 943,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	30 000,00	—,—	30 000,00	46 074,00
Summe der Produktkosten		9 803 391,00	9 724 214,00	79 177,00	8 878 865,00
- Summe AfA		300 000,00	295 000,00	5 000,00	329 632,00
- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung		602 500,00	421 500,00	181 000,00	812 437,00
= Zuführungsbedarf		8 900 891,00	9 007 714,00	-106 823,00	7 736 796,00

II. Erläuterungen

II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2012	SOLL 2011	Differenz 2012-2011	IST 2010
Anzahl Standorte	3	3	—	3
Fläche in qm	70 371	70 371	—	70 371
Anzahl nutzungsfähiger Unterkünfte für Studierende/Lehrgangsteilnehmer/innen	429	429	—	429

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	SOLL 2011	Differenz 2012-2011	IST 2010

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

Einzelplan 04
Zu Budgeteinheit 04 510 TGr. 81:

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	SOLL 2011	Differenz 2012-2011	IST 2010

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	SOLL 2011	Differenz 2012-2011	IST 2010

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung		Ansatz 2012 EUR	SOLL 2011 EUR	Differenz 2012-2011 EUR	IST 2010 TEUR
-----------------------------	--	-----------------------	---------------------	-------------------------------	---------------------

OG 11, 12	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	22 500	21 500	+1 000	116
OG 13	Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	-
OG 14-16	Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	-	-	-	-
OG 17, 18	Darlehensrückflüsse	-	-	-	-
HG 2	Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	530 000	400 000	+130 000	561
OG 33, 34	Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
OG 38	Haushaltstechnische Verrechnungen	-	-	-	-
Summe der Einnahmen		552 500	421 500	+131 000	677
HG 4	Personalausgaben	4 156 500	4 020 900	+135 600	3 921
OG 51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 217 100	4 263 300	-46 200	3 624
HG 6	Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-	-
HG 7	Baumaßnahmen	-	-	-	-
OG 81	Erwerb von beweglichen Sachen	106 000	130 000	-24 000	85
OG 82	Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 83	Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86	Darlehen	-	-	-	-
OG 87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
HG 9	Bes. Finanzierungsausgaben	-	-	-	-
Summe der Ausgaben		8 479 600	8 414 200	+65 400	7 630

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungs- ermächtigung 2012 EUR	fällig in		
		2013 EUR	2014 EUR	2015ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	-	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	-	-	-	-

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

IV. Identitätsnachweis

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2012 EUR	SOLL 2011 EUR	Differenz 2012-2011 EUR	IST 2010 TEUR
Summe der Einnahmen	552 500	421 500	+131 000	677
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
+ Erlöse i. S. d. Rahmenkonzeptes EPOS.NRW	50 000	-	+50 000	136
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	-	-	-	-
= Erlöse in eigener Verantwortung	602 500	421 500	+181 000	812
Summe der Ausgaben	8 479 600	8 414 200	+65 400	7 630
+ AfA (für Produktkosten)	300 000	295 000	+5 000	330
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	884 700	836 100	+48 600	840
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 150,- und 5.000,- EUR)	-	-	-	2
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausga- ben)	906 200	324 500	+581 700	135
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnah- men)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	36
+ Beihilfe	147 450	139 350	+8 100	137
+ Zuführung aus Kapitel 04 020 Titel 711 00	440 200	150 000	+290 200	50
+ Zuführung aus Kapitel 04 020 Titel 812 60	360 000	44 500	+315 500	-
+ Zuführung aus Kapitel 04 020 HGr. 5	97 641	169 564	-71 923	65
- Rechnungsabgrenzung HKR/EPOS.NRW	-	-	-	-
= Produktkosten	9 803 391	9 724 214	+79 177	8 879
- AfA (für Produktkosten)	300 000	295 000	+5 000	330
- Erlöse in eigener Verantwortung	602 500	421 500	+181 000	812
= Zuführungsbedarf (I.2)	8 900 891	9 007 714	-106 823	7 737

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung